KINDERTAGESSTÄTTE BARLEBEN

…ein Megaprojekt!

Unser Fazit nach einem Jahr

KINDERTAGESSTÄTTE BARLEBEN
… AUS ZWEI MACH EINS !!!!

KINDERGARTEN

„BARLEBER SCHLÜMPFE“

- Schon immer in der Hansenstraße, fast jeder den Kiga. kennt und sich erinnert:
- hier ist alles so vertraut, die Bäume so groß, der Spielplatz so schön, alles hat seinen Platz, jede*r kennt seine Aufgaben! Viele im Team haben hier ihre 20 bis 30 Dienstjahre verbracht.
- Warum sollen wir gehen?
- Hier fühlten sich Kinder und Familien immer wohl!
- … alles ist ein bisschen in die Jahre gekommen!

HORT DER GRUNDSCHULE BARLEBEN

- Im Breiteweg gab es einen schönen Hort. Die Grundschule ist umgezogen – da gab es Aufregung genug! Der Hort musste mit!
- Der Hort macht nach der Schule in der Schule weiter, schön ist anders – die Bäume fehlen, psst – seid nicht so laut! Wo bekommt man Essen und Trinken hin, verstaut man Spielzeug unterm Lehrertisch, oder besser nicht???
- Hort soll Freizeitgestaltung sein – da wollen wir hin!
- Kinder und Familien sind mit der Doppelnutzung unglücklich.

KINDERTAGESSTÄTTE BARLEBEN
… AUS ZWEI MACH EINS !!!!

Es war einmal …

KINDERTAGESSTÄTTE BARLEBEN
… AUS ZWEI MACH EINS !!!!

- Kapazität Kiga früher: 120 Kinder in der Spitze 138 Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt (Auslagerung einer Gruppe in den damaligen Hort)
- Pädagogische Fachkräfte: 14 + 1 Heilpädagogin (Ü + um die 60zig = 10)
- Übergreifend arbeitend in Kiga + Hort: 2
- 1 Praktikant*n im Anerkennungsjahr
- Männliche Fachkräfte: 1
- Die waren Räume dafür ziemlich eng, verwinkelt dadurch körperlich anstrengend, wenn z.B. Tische für die Mittagsruhe gestapelt werden mussten.
- In den Räumen wird gespielt, gelernt, gegessen und geruht.
- Essen wurde über Treppen und Lastenaufzug in die Räume gebracht, was Probleme bei der Temperatur mit sich brachte. Selbständig Frühstück und Vesper zubereiten war nur punktuell möglich.

- Kapazität Kiga heute: 135 Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt (nicht ausgelastet)
- Pädagogische Fachkräfte: 14 + 1 Heilpädagogin
- Übergreifend arbeitend in Kiga + Hort: 5 (problematische Dienstplanung, werden oft eigentlich gleichzeitig in beiden Bereichen benötigt)
- Junge ehemalige (u 30) Praktikanten*innen, die als PFKs (4) , im Hort einsteigen, bereichern das Team = Altersmischung
- Männliche Fachkräfte: 3 + 1 Praktikant
- Miteinander lernen – Jung von Erfahrungen, Methodenvielfalt
- Essenräume, Kinderküche nah an der Ausgabeküche, so dass Kinder sehr selbständig Mahlzeiten mit vor- und nachbereiten. Die Servicekraft bekommt Einblick und kann entsprechend auf die Wünsche reagieren.
- Individuelle Gruppen-, Bewegungs- und Rückzugsräume
- Vormittags freie Funktionsräume im Hort
- Riesiges Außengelände mit mega beliebter Wasserspielanlage, vielen Fahrzeugen und einem mega Bolzplatz und vieles mehr …

KINDERTAGESSTÄTTE BARLEBEN
… AUS ZWEI MACH EINS !!!!

- Kapazität Hort früher: 150 Schulkinder
- Pädagogische Fachkräfte: 7 (a 25 WoStd.)
- übergreifend in Kiga und Hort: 2 (=25 h Hort + 10 h Kiga)
- Man findet kaum Fachkräfte, die nur 25 WoStd. arbeiten, sodass die Restzeit im Kiga. mitgezählt wird. Hier entsteht ein rechnerischer Personalüberhang, je mehr Fachkräfte so arbeiten, um so komplizierter wird die Dienstplanung. Geteilten Dienst leisten nur die 25 Std-Kräfte.
- Die Hortgruppen entsprechen den Klassen, denen Bezugserzieher*innen zugeordnet waren.

- Kapazität Hort heute: 175 Schulkinder (nicht ausgelastet)
- Pädagogische Fachkräfte: 8 (a 25 WoStd.)
- übergreifend in Kiga und Hort: 5 !!!
- Alle Fachkräfte müssen ihre Mittagspause vor dem Wechsel in den Hort realisieren.
- Offene Arbeit beginnt nun ab dem Zeitpunkt, wenn die Kinder im Hort angekommen sind.
- Angebote in den Funktionsräumen ab ca. 14:30 Uhr
- Die Hausaufgabenerledigung wird in der Schule im Klassenraum für die 1. + 2. Klasse angeboten, für alle älteren Kinder gibt es einen Hausaufgabenraum im Hort.
- Derzeit wird über den Essenversorger des Kindergartens ein kostenpflichtiges Vesperangebot für die Erstklässler getestet. Bis jetzt läuft das super.

KINDERTAGESSTÄTTE BARLEBEN
… AUS ZWEI MACH EINS !!!!

KINDERTAGESSTÄTTE BARLEBEN
… AUS ZWEI MACH EINS !!!!

- Verkehrstechnische Konflikte:
- Die Pädagogen*innen und Servicekräfte haben keine Parkplätze vor der Tür!
- Sie dürfen z.B. den Parkplatz an der Mittellandhalle nutzen.
- Die Kurzzeitparkplätze zum Holen und Bringen wurden auf Wunsch der Eltern zur Einbahnstraße.
- In Stoßzeiten werden die „Behindertenparkplätze“ manchmal leider einfach mitbenutzt!
- Die Hortkinder der ersten und zweiten Klassen werden über die Abendstraße von den Fachkräften in der Schule abgeholt. Hier gibt es keine Probleme mit dem Straßenverkehr.
- Ab Klasse 3 absolvieren die Kinder inzwischen den Weg überwiegend selbständig. Manche nutzen auch den Fußweg auf dem Breiteweg. Sie dürfen hier nach Rücksprache mit der Polizei auch entgegen der Fahrtrichtung mit dem Fahrrad fahren.

KINDERTAGESSTÄTTE BARLEBEN
… AUS ZWEI MACH EINS !!!!

Neue Konzeption

Neue Kollegen*innen +

Neue Räume +

Neue Strukturen +

Neue Abstimmungen +

Neue Erwartungen der Eltern

= das ist gar nicht so einfach und nicht fertig in einem Jahr!

KINDERTAGESSTÄTTE BARLEBEN
… AUS ZWEI MACH EINS !!!!

- Räumliche Konflikte:
- Wer nutzt wann das Kinderrestaurant und die Kinderküche, überhaupt welchen Raum?
- Es gibt so viel Platz – die Wege sind so weit, immer unterwegs! Wo muss ich lang?
- Es gibt so viele (Flucht-) Türen ohne funktionierende Klingelanlage.
- Wo haben wir das nur hin geräumt?
- In den Treppenhäusern ist es so laut? Einige Restbauarbeiten liefen noch! Beschattung und so „dies und das“ fehlen noch!
- Was machen die Hortkinder auf den Toiletten?
- Pflege der riesigen Außenanlagen - stundenweise Hausmeister, Wi-Hof?
- Funktioniert die Heizung? Fahren die Rollos bei Wind wieder hoch?
- Wo haben sich die Leiterinnen versteckt?
- PS: es gibt gute Chancen nicht gefunden zu werden - Handyempfang – na ja?!

Alles ist so modern, schick und Neu – so eine Kita haben viele noch nie gesehen!

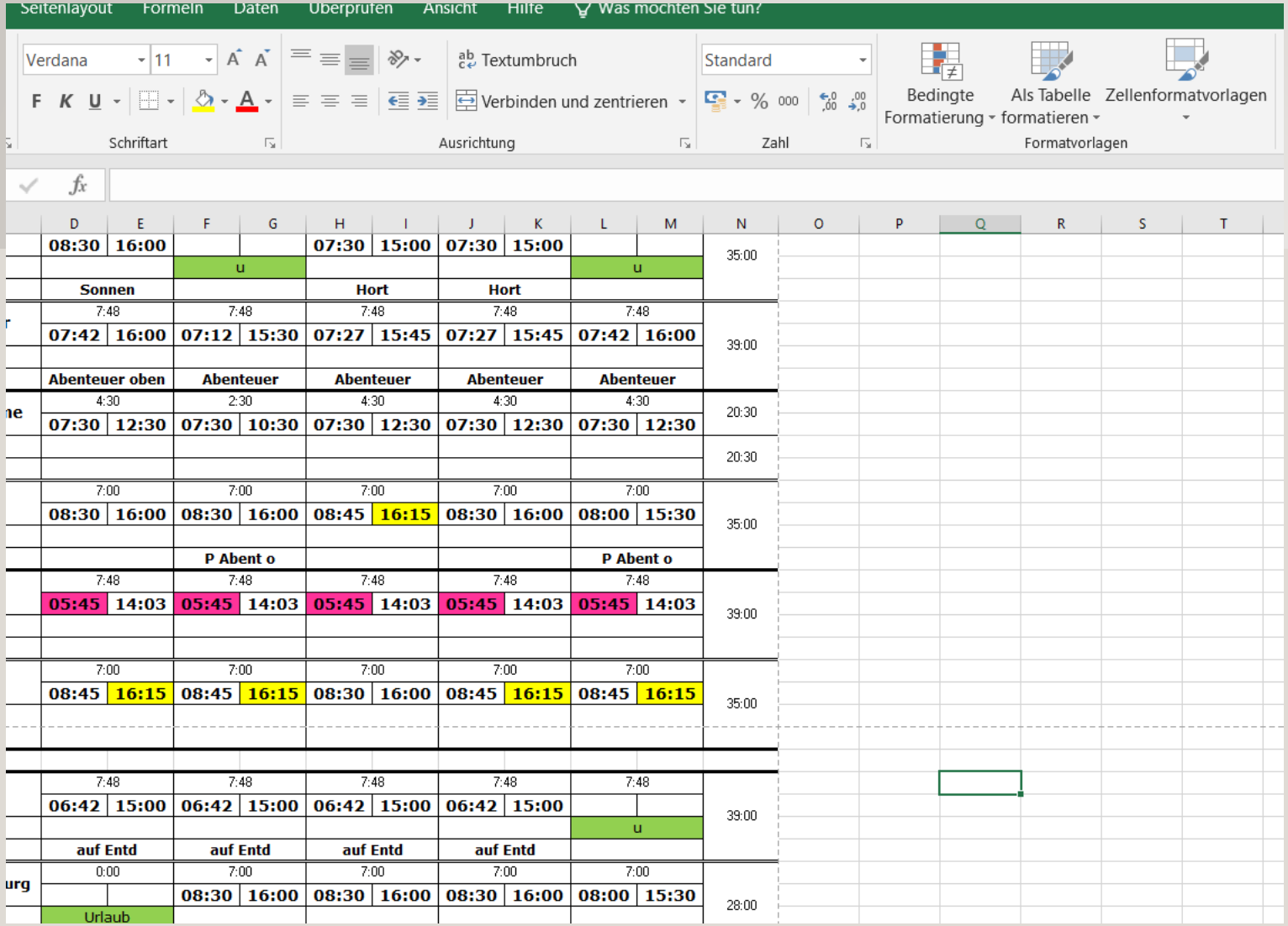
KINDERTAGESSTÄTTE BARLEBEN
… AUS ZWEI MACH EINS !!!!

- Personelle Konflikte

- – so viele Erwartungen – so viele Aufgaben - so viele Kinder – so viele Eltern!

KINDERTAGESSTÄTTE BARLEBEN
… AUS ZWEI MACH EINS !!!!

- Wer ist krank? Aufteilen von Gruppen im Kiga. ist keine Option, also springen ggf. die Erzieher*innen.
- Dienstplan – logistische Herausforderung! Änderungen kurzfristig fast täglich nötig.
- 1 Frühdienst im Hort in den Räumen der Grundschule + 1 Frühdienst in der Kita. In den Ferien 1 Frühdient in der Kita für beide Bereiche.
- Spätdienst ab 16:00 Uhr immer zusammen!
- Aber: Warum muss ich schon wieder … ? Warum muss ich die Mittagsruhe im Kiga abdecken? Wer löst wen wann ab? Ist die Pause abgesichert?
- Mittagsruhe ist nicht mehr für alle Kiga-Kinder gewünscht.
- Kita-Koordinator begleitet morgens im Notfall Gruppen beim Frühstück.
- Heilpädagogin hilft nach der Mittagsruhe.
- Leitungen springen dahin, wo‘s am meisten hackt.

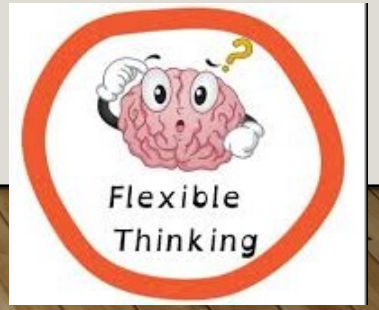


… aber die Auswahl ist groß!

KINDERTAGESSTÄTTE BARLEBEN
… AUS ZWEI MACH EINS !!!!

- Krankenstand – hoch, wie vor Corona nicht gekannt!
- 11 Stunden tägliche Öffnungszeit – Arbeitszeit der PFK (fehlen z.B. viele Vollzeitkräfte, wird es schwierig) – wir haben es fast immer gepackt, Schließungen abzuwenden durch Flexibilität bei der Dienstplangestaltung.
- 3 PFK – 25 Wo-Std.; 7 PFK = 35 Wo-Std.; 7 PFK = 39 Wo-Std.
- Durch das übergreifende Arbeiten in Kiga und Hort wechseln die PFK ab der Mittagszeit teils mehrfach hin und her (Kiga.-Kinder zur Mittagsruhe – Hortkinder abholen, Empfang im Hort, Hausaufgaben – Kiga-Kinder aufstehen lassen. Wenn es blöd läuft, hatten sie auch schon Frühdienst im Hort (das raubt Nerven)!
- Im Kiga. und Hort fehlt Zeit für Vor- und Nachbereitung, für Absprachen, für Teamberatungen, Elterngespräche??? Das müssen wir umorganisieren, neu denken!
- Mit den zusätzlichen PFK-Stunden vormittags gibt es Möglichkeiten für individuelle Kleingruppenarbeit.
- Die Transition zwischen Kiga. und Hort ist wesentlich wirksamer.
- Das Verständnis für die jeweiligen Aufgaben und Arbeiten in Kiga. und Hort ist durch die Zusammenarbeit gewachsen. So wurden ein erstes gemeinsames Projekt - Storch und ein Sommerfest durchgeführt.

Das wäre so an 2 Standorten NICHT durchführbar!



KINDERTAGESSTÄTTE BARLEBEN
… AUS ZWEI MACH EINS !!!!

Was sagen eigentlich die Kinder dazu?

„Ich will doch nur spielen!“

Es gibt keine Konflikte zwischen den Altersgruppen, Hortkinder bleiben lieber unter sich!

Haben Kinder den Wunsch mit Älteren oder Jüngeren zu spielen, kein Problem! Nachmittags vermischen sich die Altersgruppen sowieso.

KINDERTAGESSTÄTTE BARLEBEN
… AUS ZWEI MACH EINS !!!!

WIR SITZEN ALLE AUF EINEM BOOT!

WIR RUDERN NOCH NICHT IMMER IN EINE RICHTUNG, ABER ES WIRD …

- Seichter:
- manchmal überwiegt noch der Abschiedsschmerz, man kann die neuen Vorzüge aber ganz vorsichtig schätzen!
- Welliger:
- Rahmenbedingungen_ Bildung elementar = überarbeitet_Kinderschutzkonzept_Brandschutzkonzept_ Rahmenhygieneplan_ usw.
- Windiger:
- Fachlich-pädagogisch bleibt unser Anspruch an Bildungsangebote und an die Kompetenzentwicklung der Kinder sehr hoch!
- NICHT LANGWEILIG!

KINDERTAGESSTÄTTE BARLEBEN
… AUS ZWEI MACH EINS !!!!

- Zum Glück: die Kinder sind direkt angekommen, leben im Jetzt und genießen einfach, manchmal vielleicht auch nicht, ist aber trotzdem okay!
- Pädagogen sind auch nur Menschen, jede*r Einzelne mit Bedürfnissen, die während der Planungen, den Bauarbeiten, den konzeptionellen und praktischen Vorbereitungen vielleicht nicht immer genug Beachtung fanden. Oft fehlte dafür einfach die Zeit.
- Das würde ich nie wieder so machen: So einen Mega-Umzug nach so - Mega-Planungen, Mega-Bauarbeiten, Mega-Verzögerungen - im laufenden Betrieb durchführen und sofort eröffnen!!!!
- Das brachte die Teams und Leitungen über ihre Leistungsgrenzen. Die Wunden lecken wir noch immer, aber sie fangen an zu heilen! Wir sind auf einem gemeinsamen Weg eingebogen.
- Danke, dass die Gemeinde Barleben in die Kita so viel Energie, Geld investiert hat und wir unter so tollen Bedingungen arbeiten dürfen!